

PRESSEINLADUNG

Chemnitz, 19. September 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie sehr herzlich zu einem besonderen Kooperationsprojekt von Oper und Figurentheater einladen.

Gold!

Musiktheater für Kinder von Leonard Evers und Flora Verbrugge
nach dem Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“

Premiere 7. Oktober 2023, 16.00 Uhr, Figurentheater im Spinnbau

Die Chemnitzer Inszenierung der Kinderoper „Gold“ ist ab dem 7. Oktober, 19.30 Uhr als spartenübergreifende Produktion auf der Figurentheaterbühne im Spinnbau zu erleben. Autorin Flora Verbrugge und Komponist Leonard Evers haben eine zeitlose Version des Grimm'schen Märchens „Vom Fischer und seiner Frau“ entworfen, die in unserer Gegenwart von Plastiktüten in Walfischbäuchen aktueller ist denn je.

Jacob und seine Eltern sind so arm, dass sie in einem Loch unter einem Baum wohnen und Jacob nicht einmal Schuhe hat. Eines Tages geht er mit seinem Vater angeln und zieht aus dem Meer einen wundersamen, sprechenden Fisch. Dieser bittet den Jungen, ihn zurück ins Meer zu werfen und verspricht ihm dafür die Erfüllung eines Wunsches. Nach dem ersten Schreck wünscht sich Jacob ein paar Schuhe. Als seine erstaunten Eltern von Jacobs Begegnung erfahren, schicken sie ihn zurück zum Meer, um auch ihnen einen Wunsch erfüllen zu lassen. Und es kommt, wie es kommen muss, bei einem Wunsch bleibt es nicht.

Mit Gesang, Schlagwerkklängen und Puppenspielkunst entführt die Produktion in die Welt der Wünsche und lässt im Zusammenspiel von poetischen Bildwelten, Figuren, Musik und Rhythmen eine eindruckliche Atmosphäre entstehen, die danach fragt, was wirklich wichtig ist im Leben.

Ihre Pressekarten erhalten Sie [online](#) oder über das Pressebüro, Tel. 0371 6969-831 oder E-Mail presse@theater-chemnitz.de. Die weiteren Vorstellungen sind am 10. und 11. Oktober, je 10.00 Uhr sowie am 15. Oktober, jeweils 16.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Theresa Schultz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nachfolgend ausführliche Presseinformationen

PRESSEINFORMATIONEN

Gold!

Musiktheater für Kinder von Leonard Evers und Flora Verbrugge nach dem Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“

Premiere 7. Oktober 2023, 16.00 Uhr, Figurentheater im Spinnbau

Inszenierung Karin Herrmann

Bühne und Kostüme Linda Sollacher

Puppen Ida Herrmann

Musikalische Einstudierung Dan Ratiu

Mit Arne van Dorsten (Erzähler / Fisch / Papa / Bedienstete), Tea Trifković (Jacob / Mama); Marnisch Haderlein-Ebner (Schlagwerk)

Alter ab 5 Jahren

Das Stück

Leonard Evers (Komposition) und Flora Verbrugges (Libretto) Musiktheaterwerk „Gold!“ wurde 2012 im Theater Sonnevand in Enschede (Niederlande) uraufgeführt und erfreut sich seither ungebrochener Beliebtheit. Auch an Bühnen im deutschsprachigen Raum wird und wurde das Stück wiederholt aufgeführt und bringt mit seiner poetischen Adaption des Grimmschen Märchens „Vom Fischer und seiner Frau“ kleine und große Besucherinnen und Besucher zum Staunen. Im Zusammenspiel von gesungenem und gesprochenem Wort und der multidimensionalen Klangsprache des Schlagwerks haben Leonard Evers und Flora Verbrugge ein modernes Werk erschaffen, das auf akustisch und erzählerisch bezaubernde Art und Weise auch Kinder in den Bann zieht, die mit Musiktheater bisher noch wenig vertraut sind. In Zeiten des scheinbar grenzenlosen Konsums und ebenso großer Verschwendung sowie im Angesicht kindlicher Entwicklungsphasen, in denen sich Empfindungen wie Empathie und Zufriedenheit erst noch entfalten, werden Gedanken rund um die Wirkmacht des Wünschens auf den Wünschenden und seine Welt sowie die Kraft von Wertschätzung und Erfüllung nähergebracht.

Chemnitzer Produktion

Die Inszenierung der Chemnitzer Produktion entsteht in Zusammenarbeit der Sparten Oper und Figurentheater der Theater Chemnitz. Somit erhält das Werk durch das Puppenspiel eine weitere fantasieanregende ästhetische Dimension. Die Inszenierung liegt in den Händen der Dresdner Regisseurin Karin Herrmann, die Bühne und die Kostüme entwirft

Linda Sollacher und die Puppen und Masken werden von Ida Herrmann gestaltet. In gleichem Maße werden Sängerin, Puppenspieler und Musiker in das Erzählen der Geschichte eingebunden. Ein spartenübergreifendes theaterpädagogisches Projekt richtet sich an Kita-Gruppen und Schulklassen unterschiedlichen Alters und setzt sich mit den unterschiedlichen Wünschen der Kinder auseinander.

Die Autor:innen

Der niederländische Komponist **Leonard Evers** wurde 1985 geboren. Nach einem Studium der Literaturwissenschaft studierte er Komposition und Arrangement am Codart Konservatorium in Rotterdam und schloss beides mit Auszeichnung ab. Über die Jahre komponierte er Orchester- und Chormusik, Jazz sowie Theater- und Filmmusik. Seine Musik vereinigt Elemente des Jazz, der Welt- sowie der Neuen Musik. Eine besondere Leidenschaft gilt dem Schreiben für das Theater. Ensembles wie das Royal Concertgebouw Orchestra oder das Rotterdams Philharmonisch Orkest führten seine Kompositionen und Arrangements auf. Seit 2013 leitet er als Dirigent das Amsterdam Ricciotti Ensemble, ein Studenten- und Laienorchester, das an öffentlichen und ungewohnten Orten wie auf Marktplätzen, in Krankenhäusern und Gefängnissen spielt. 2017 gewann er ein Kersjes Stipendium für talentierte junge Dirigenten.

Flora Verbrugge wurde 1956 in Amsterdam geboren und studierte zwei Jahre lang Soziologie, bevor sie an die Theaterschule Amsterdam wechselte. 1982 schloss sie ihr Regiestudium ab. Bereits während des Studiums gründete sie die Jugendtheatergruppe Erste Theaterdwarsstraat, bei der sie bis 1988 ihre ersten Kindertheaterstücke inszenierte. In der Folgezeit arbeitete sie als Regieassistentin und Wiederaufnahmeregisseurin an verschiedenen Opernhäusern und absolvierte Workshops bei Ariana Mnouchkine und Giorio Strehler. Seit 1990 ist sie die künstlerische Leiterin des Jugendtheater Sonnevank. Verbrugge lebt in Enschede.

Inszenierungsteam

Karin Herrmann, 1988 in Dresden geboren, arbeitete nach dem Abitur an Dresdner Theaterbühnen als Regie- und Dramaturgieassistentin, Souffleuse und Spielerin. Zudem war sie von 2007 bis 2009 Schauspiellevin der Künstlergruppe DRAMATEN und zwischen 2010 und 2017 Mitglied der Cie. Freaks und Fremde. Von 2013 bis 2017 studierte Karin Herrmann Zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Von 2017 bis 2021 absolvierte sie ihr Masterstudium der Musik- und Theaterregie an der Theaterakademie „August Everding“ München. Innerhalb des Regiestudiums nahm sie an der Masterclass SPIELART RESPONSES in München sowie am Programa Dirección Escénica des Goethe-Instituts Chile und der Stiftung Fundación Teatro a Mil teil, inszenierte „HUH UH RAPPEL – Ein Gemütszustand am Rande“ am Akademietheater München, „Der Krieg mit den Molchen“ von Karel Čapek in der Reaktorhalle München, „Antigone“ von Jean Anouilh sowie „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ von Janne Teller am Theater Koblenz und „frau verschwindet (versionen)“ von Julia Haenni am Societaetstheater Dresden. Zudem führte

Karin Herrmann im Musikvideo „Brothers' Grimm“ der Band The Lone Dining Society Regie, das in der Silver Screenings section bei den Berlin Music Video Awards 2022 lief. Als Gastdozentin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ entwickelte sie mit Puppenspielstudierenden u. a. das Stück „Stayin' Alive – Ein Frieren für die Ewigkeit“, welches zum puppetnopuppet festival Białystok (PL) eingeladen wurde. Am Theater Bielefeld inszenierte sie „Löwenherzen“ von Nino Haratischwilli.

Linda Sollacher studierte an der Akademie der Bildenden Künste München Bühnen- und Kostümbild in der Klasse von Katrin Brack. Als Gründungsmitglied des deutsch-polnischen Theaterkollektivs inter.ference realisierte sie u. a. die Projekte „Heimsuchung/Nawiedzenie“ und „lost yesterdays“ (Diplom 2016) als Konzeptorin und Szenografin. Sie ist Stipendiatin der Brigitte und Ekkehard Grübler-Stiftung. Neben der Ausstattung von mehreren Produktionen in München (u. a. am Theater HochX, den Münchner Kammerspielen und der Bayerischen Staatsoper) gestaltete sie jüngst auch Bühnen- und Kostümbilder für Aufführungen in Krakau, Saarbrücken und Luzern.

Ida Herrmann wurde 1995 in Dresden geboren. Nach ihrer Schulausbildung war sie im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Malsaal des Volkstheaters Rostock aktiv. Es folgten eine Mitarbeit bei der Dresdner Theaterkompanie Cie. Freaks und Fremde als Ausstattungsassistentin und Puppenbauerin sowie ein zweimonatiges Praktikum in den Werkstätten der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin (Puppenspielkunst). Seit 2017 studiert sie Theaterplastik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und ist an verschiedenen Kunst- und Theaterprojekten beteiligt. So war Ida Herrmann u. a. am Akademietheater der „August Everding“ Akademie München als Bühnenbildassistentin bei Fabian Wendling tätig, 2018 und 2019 als summer program participant bei Robert Wilson als Bühnenbauerin/Tischlerin im Watermill Center, Hamptons, New York und 2018 als Teilnehmerin beim „Jinhua Homestay Project“ im Bereich Produktdesign in Songxi/Jinhua, China. Des Weiteren ist sie an verschiedenen Häusern und in der freien Szene als Ausstatterin und Figurenbauerin aktiv.